

Joachim Scholtyseck

DER AUFSTIEG DER QUANDTS

Eine deutsche Unternehmerdynastie

C. H. Beck

INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung	9
2	Tuchfabriken im Kaiserreich: Die Anfänge eines Familienunternehmens	19
3	Günther Quandts Ausbruch aus der Provinz in der Zeit des Ersten Weltkrieges	45
	Günther Quandt in der deutschen Kriegswirtschaft	45
	Die Draeger-Paul-Wegener-Werke zwischen den Weltkriegen	65
4	Auf der Suche nach neuen Geschäften in der Inflationszeit	81
	Der Börsenspekulant	81
	Die Beteiligung beim Kali- und Chemiekonzern Wintershall	91
5	Geglückte Übernahme: Günther Quandts Einstieg bei der Accumulatorenfabrik (AFA)	115
	Der Kampf um die Übernahme eines Traditionsunternehmens	115
	Kontinuitäten in der Unternehmensführung: Die AFA unter der Führung Günther Quandts	125
6	Günther Quandt als Sanierer der Berlin Karlsruher Industriewerke?	141
7	Charakteristika der Quandt-Gruppe	159
	Die Quandt-Gruppe	159
	Rationalisierungen und Modernisierungen	175
	Die wirtschaftsbürgerliche Lebenswelt Günther Quandts	189
	Die Quandt-Gruppe: Ein Familienunternehmen?	203

8 Rahmenbedingungen der Wirtschaft in der Zeit des Nationalsozialismus	227
9 Günther Quandt und die Nationalsozialisten	239
Schwierige Familienbande: Joseph Goebbels, Magda Quandt und ihr Sohn Harald	239
Die Haft Günther Quandts in Moabit	253
Politische Ansichten Günther Quandts	261
Günther Quandts Netzwerk in den Jahren des Nationalsozialismus	276
10 Betriebsorganisation und Belegschaft	299
Unternehmensführung und Personalpolitik in der Quandt- Gruppe	299
Die Belegschaft in der Quandt-Gruppe	325
11 Wachstum im Zeichen der Aufrüstung	357
Rüstungspolitik und Rüstungsunternehmen im Nationalsozialismus	357
Die Quandt-Unternehmen im Rüstungsboom der 1930er Jahre	364
«Arisierungen», Erweiterungen, Aufkäufe: Die Quandt-Gruppe dehnt sich aus	391
Rüstungsinvestitionen im Krieg	416
Rüstungskonjunktoren und die Produktion für alle Waffengattungen	434
Die Stunde der Techniker: Forschung und Entwicklung .	442
Preise, Kosten und Gewinne: Endlose Verhandlungen mit der NS-Bürokratie	449
Konkurrenzsituationen	461
12 Expansion ins besetzte Ausland	481
Die Grundzüge der AFA-Expansionsstrategie im Westen	482
Verlagerungen, Übernahmen, «Arisierungen»: Die Formen der Westexpansion	490
Der «Fall Laval» und das Scheitern der Expansionsstrategie der AFA	537
Die DWM in Westeuropa	566
Expansion im «Warthegau»	571

Ostmittel- und Südosteuropa als Experimentierfelder des «Großraumdenkens» der Quandt-Gruppe	595
Die Expansion im «Generalgouvernement» und in der Sowjetunion	618
13 Zwangsarbeit bei den Quandt-Firmen	631
Der Zwangsarbeitereinsatz im «Dritten Reich»: Ein Überblick	631
Organisationsformen und Ausmaß der Zwangsarbeit bei den Quandt-Unternehmen	638
Die Lebensbedingungen der in den Quandt-Unternehmen beschäftigten Zwangsarbeiter	664
Die Arbeit im Betrieb: Zwischen Bestrafungen und Anreizsystemen	682
«Überhaupt nichts bekannt gewesen»? Verantwortlichkeiten und Motive	700
14 Unternehmenspolitik im Angesicht der Kriegsniederlage	711
15 «Unternehmer in schwierigen Zeiten» oder «Profiteure des NS-Regimes»?	725
Günther Quandt: Strafverfolgung, innere Reflexion und historische Verantwortung	725
Nur im Schatten des Vaters? Die Verantwortung Herbert Quandts	765
Die «Stimme ihres Herrn»? Die Verantwortung der Mitarbeiter	771
16 Die Restrukturierung nach dem Krieg	779
Wirtschaften in der Nachkriegszeit	779
AFA: Die Geschichte eines Erfolgsmodells	785
Die Sorgenkinder des Quandt-Imperiums: Die DWM und ihre Tochterunternehmen	802
Personal- und Machtfragen eines Familienunternehmens	821
Das Erbe wird bestellt	834
17 Fazit	839

18 Nachwort und Dank	855
-----------------------------------	-----

Anhang

Abkürzungsverzeichnis	863
Anmerkungen	867
Literatur- und Quellenüberblick	1073
Quellen- und Literaturverzeichnis	1079
Bildnachweis	1153
Personenregister	1155
Firmenregister	1165
Karten	1177